

Zeitschrift des AlpinClub Berlin

Kamtschatka Trekking bei Bären und Vulkanen

Bis zu **10%** persönlicher Bonus*
Jetzt anmelden!

CAMP4

- Partner des  in Berlin . Euer Ausrüstungsexperte
- Kompetente Beratung und Auswahl
- Freundlicher Service
- Großes Engagement im  **

* Bisher wurde allen DAV-Mitgliedern beim Einkauf von uns 3 Prozent Rabatt eingeräumt. Mit der neuen Bonusregelung erhaltet ihr nach Eurer Anmeldung aber schon ab einem Jahresumsatz von 100 Euro einen Bonus von 5 Prozent. Deshalb entfällt die alte Rabattregelung ab 01.01.2012. Mehr Infos dazu und Anmeldung bei uns im Laden oder unter www.camp4.de/cms/camp4-bonus.html

** Seit fast 20 Jahren engagieren wir uns für die Berliner Alpenvereinsarbeit vor allem im Jugendbereich und Wettkampfsport, weil uns dies am Herzen liegt. Vom Umsatz der Mitglieder des DAV geben wir den Sektionen und dem Landesverband auf diese Weise in den letzten Jahren mindestens 4 Prozent zurück und das soll so bleiben. Zudem unterstützen Mitglieder unseres Teams die Arbeit des DAV direkt durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Mo - Fr 10 - 20 Uhr, Sa 10 - 19 Uhr . Parkplätze davor
U5 Schillingstraße . Fon: (NEU!) 030 - 322 966 200 . www.camp4.de




Deutscher Alpenverein
Sektion AlpinClub Berlin

**Sichern Sie sich
10% Extrarabatt**

auf Ihren ersten Einkauf bei **McTREK** *.

* Bei Vorlage oder Beantragung der kostenlosen
McTREK Kundenkarte. Pro Person nur ein Rabatt-
Coupon. Dieser Rabatt gilt auch für bereits deutlich
reduzierte Artikel. Nicht mit laufenden Aktionen
kombinierbar.

.....
.....
.....
.....
.....

* Bei Vorlage oder Beantragung der kostenlosen McTREK Kundenkarte. Pro Person nur ein Rabatt-Coupon. Dieser Rabatt gilt auch für bereits deutlich reduzierte Artikel. Nicht mit laufenden Aktionen kombinierbar.

AUSSCHNEIDEN, AUSFÜLLEN, EINLÖSEN & SPAREN

McTREK

OUTDOOR SPORTS

Marken-Outdoor-Ausrüstung mit Niedrigstpreisgarantie!



WANDERN/TREKING/CAMPING/BERGSPORT/FERNREISE



McTREK Berlin

Karl-Marx-Allee 112-114 - am U-Bahnhof Weberwiese

Telefon: 030 - 29 04 89 04 / Mo. bis Fr. 10.00 - 19.00 Uhr / Sa. 10.00 - 17.00 Uhr

Anfahrtsskizze und Online-Shop unter: www.McTrek.de

Foto: Gerd Schröter (Rosengarten)

Bewegte Zeiten

Es ist viel los beim Deutschen Alpenverein. Damit meine ich nicht das demnächst zu erwartende 1.000.000. Mitglied sondern eher den (nervigen) immer größer werdenden Verwaltungsaufwand für unsere Sektion im Hintergrund.

Von der Leitbilddiskussion, über die Strukturreform bis hin zu Datenschutz, erweitertem polizeilichen Führungszeugnis und Einführung von SEPA (Einheitlicher Euro-Zahlungsverkehrsraum, auf Englisch Single Euro Payments Area) reicht derzeit die Palette, die vom gemeinen Mitglied (zum Glück) allenfalls nur mittelbar wahrgenommen wird, die aber den haupt- und vor allen Dingen ehrenamtlich tätigen Verantwortlichen ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und vor allen Dingen Zeit abverlangt.

Ganz zu schweigen von der Verantwortung, die man da namens des Vereins auf sich lädt!

Viele dieser Neuerungen werden der Gesellschaft, bzw. in diesem Falle auch den Vereinen vom Gesetzgeber „aufgedrückt“ oder besser gesagt, vorgeschrieben. Ob aber den Damen und Herren „dort oben“ klar ist, welche (möglicherweise strafrechtlichen) Konsequenzen deren „Anordnungen“ sich daraus für ehrenamtlich tätige Vorstände ergeben, wage ich schlicht zu bezweifeln. Immer häufiger höre ich in DAV-Kreisen, dass es einzelnen Sektionen nicht mehr gelingt, Vorstandsposten zu besetzen. Ich kann mir gut vorstellen, weshalb!

Insofern erhoffe und erbitte ich zumindest Verständnis und Entgegenkommen seitens der Mitgliedschaft, wenn wir mal wieder gezwungen werden, Neuerungen um- bzw. durchzusetzen. Wir tun in der Regel nicht mehr, aber eben auch nicht weniger, als wir unbedingt müssen und da hilft es wenig,

wenn wir dann dafür kritisiert oder gar beschimpft werden.

Vermutlich werden wir noch in diesem Jahr das 3.333. Mitglied in unserem Verein begrüßen können. Ich denke, das ist ein guter Beweis dafür, dass man sich beim AlpinClub Berlin dennoch überwiegend wohl fühlt.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“

(Heraklit, geb. um 520 v. Chr., gest. um 460 v. Chr., Philosoph aus Ephesos)



Arno Behr

Foto: Manuel Domann

Personendaten		Späts			
Person		Späts			
Name	Domann, Manuel (GER)	Späts	Zeit	Diff	min/wkm
Altersklasse	M35	10 km	00:46:10	42:10	04:01 14,94
Startnummer	6576	Ziel	01:39:43	50:33	04:34 13,17
Verein	AlpinClub Berlin e.V.				
Gesamt		Features			
Platz (MW)	926				
Platz (AK)	104				
Platz (Gesamt)	993				
Zielzeit (Netto)	01:30:43				
Zielzeit (Brutto)	01:37:30				

Zurück Druckansicht

27

Bericht vom Halbmarathon

... und was dabei dann rauskam ...

11

Wanderungen

Mittwoch nach Kreuzberg



6

Kamtschatka

Trekking bei Bären und unter Vulkanen

Fotos: Alexios Passalidis

Foto: Sigrnd Lengler

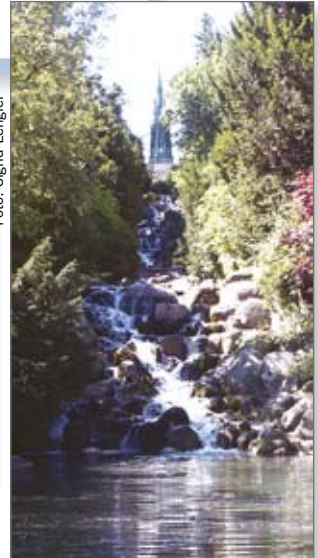


Foto: Diana Kunze



26

Schnee zu Ostern

Letztes Gruppenfoto in Waltersdorf

Foto: Angela Rosenthal



22

Familienseiten

Spandau, Märkische Schweiz und Sachsen ...

IMPRESSUM



103. Jahrgang

Herausgeber:

AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins, vormals Sektion Charlottenburg e.V.

AlpinClub Center Berlin,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 34 50 88 04
Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de

Redaktion und Anzeigen:

Gerd Schröter,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 746 16 15
Fax 030 / 76 58 74 19
E-Mail: dav.berlin@alpinclub.de
@t-online.de

Jugendseiten: z.Zt. unbesetzt

Druck:

Riegert GmbH, Schwedter Straße 5, 12305 Berlin

Auflage: 2600 Stück

BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder; Leserbriefe und Beiträge kann die Redaktion kürzen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des AlpinClub Berlin gestattet.

Internet:

www.alpinclub-berlin.de

Collage: Gerd Schröter



INHALT JULI/AUGUST/SEPTEMBER

EDITORIAL

- 3 Liebe Leserin, lieber Leser

THEMA

- 6 Kamtschatka

PROGRAMME

- 11 Wochentagswanderungen
12 Normale Wanderungen
13 Ausdauernde Wanderungen
13 Spiele-Nachmittage
20 Alle Termine im Überblick

CLUB AKTUELL

- 13 Bauernweisheiten
14 Geburtstagskinder
14 Guscheinaktion
14 Halbe Beiträge für Neue
14 Ergebnis Mitgliederversammlung
15 Berlin Vital und Orankecamp
16 Bilder von der Sektionsfahrt
18 Neue Kletterhalle des ACB

FAMILIE

- 22 Bilder der Märzwanderung
23 Familiengruppe 2013
23 Termine der Familiengruppe
24 Bilder Märkische Schweiz
25 Wanderbilche in Sachsen

BERICHTE

- 26 Weiße Ostern im Lausitzer Geb.
27 Bericht vom Halbmarathon

SERVICE

- 30 Neue Homepage
32 Buchbesprechungen
35 Dies & Das
35 Ausleihbedingungen
36 Ausrüstung am Klettersteig
37 Unsere Kletteranlagen
37 Eintrittspreise T-Hall
37 Schlüsselausleihe
38 Postanschrift, Kontoverbindung
38 Geschäftliches, Öffnungszeiten
38 Ansprechpartner
38 Telefonnummern
38 Mitgliedsbeiträge 2013

Aufmerksame Leser werden bemerken, daß es diesmal keine Jugendseiten gibt, aber die Redaktion hat hierfür weder Berichte noch Termine erhalten.

Unser Umschlagbild:

*Beim Trekking auf Kamtschatka trifft man auch auf Bären (zu S. 6);
Foto: Alexios Passalidis*

Foto: Peter Arendt



32 Neue Bücher
... wieder was für jeden dabei ...

16 Sektionsfahrt 2013
War's die letzte - oder doch nicht ? ...



Kamtschatka

Trekking bei Bären und Vulkanen

- Text und Fotos von Alexios Passalidis -

Am anderen Ende der uns bekannten Welt, eine halbe Erdumdrehung, elf Zeitzonen von Europa entfernt, liegt eines der faszinierendsten Wildgebiete der Welt – Kamtschatka. Kamtschatka ist mit ca. 370.000 km² die größte Halbinsel Ostasiens und befindet sich zwischen der Beringsee und dem Nordpazifik im Osten, sowie dem Ochotskischen Meer im Westen. Sie erstreckt sich von Ostsibirien nach Süden; ihre Fortsetzung in Richtung Japan bildet die Inselkette der Kurilen. Eine 160 km breite Erdbahn verbindet Kamtschatka mit dem Kontinent im Norden, aber irgendeine Verbindung über das Festland ist unmöglich. In diesem leeren, harten Teil des Jakuten-Landes gibt es keine menschlichen Siedlungen und keine Straßen. 1200 km misst die Halbinsel von Nord nach Süd, 450 km von Ost nach West, sie ist damit so groß wie Frankreich, Belgien und Luxemburg zusammen. Zwei Drittel des Territoriums nehmen Berge ein. Nur wenige Gegenden dieser Erde sind heutzutage noch so unbekannt und großflächig unberührt. Die Landschaft ist von den 30 aktiven und 160 „schlafenden“ Vulkanen geprägt. In den letzten 50 Jahren gab es zahlreiche Vulkanausbrüche auf der Halbinsel. Neue Berge sind im Laufe einiger Monate entstanden. Einige Vulkane wie der Schewelutsch zeigen ständige Aktivitäten mit Lavaeruptionen; viele andere wie der Awatscha, Mutnowski und der Gorelyj zeigen ihre Aktivität mit Dampfgeysiren. Überall auf der Halbinsel kommen heiße Thermalquellen auf die Oberfläche. Der letzte Ausbruch des Vulkan Ploskij Tolbatschick war im Dezember 2012. Aus dem Krater des Vulkans hat sich ein 15 km langer Magma Fluss ergossen. -



Die Hausvulkane Korjaksij, Awatscha und Kozelskij grüßen die Gäste beim Anflug

Unsere Maschine startet in Moskau und fliegt gen Osten fast elftausend Kilometer nach Petropawlowsk-Kamtschatski – die größte Stadt sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Halbinsel. Von 400 Tausend Einwohnern Kamtschatkas leben 350 Tausend in Petropawlowsk und im benachbarten Städtchen Elisowo. Die restliche 50 Tausend sind in den Dörfern und Siedlungen über die restliche Fläche verteilt.

Wir sind 6 Trekker aus Deutschland, die sich auf diese Reise begeben haben. Um 10 Uhr morgens des nächsten Tages landet die Maschine auf Kamtschatka. Den ersten Tag verbringen wir im Hotel im Kurort Paratunka und treffen letzte Vorbereitungen für unsere Tour. Das Hotel besteht aus einem typischen Plattenbau der Sowjetzeit und einigen neuen Einzelhäusern mitten im Wald. Bei jedem Haus befindet sich ein Becken mit heißem Thermalwasser. Zum Essen haben wir auf dem Tisch viele Delikatessen – Lachs, roter Kaviar, Krabbenfleisch, Farnsalat. Das gilt aber hier als normales tägliches Essen.

Am nächsten Morgen starten wir in Begleitung einer 4 köpfigen Mannschaft mit dem Allradauto GAZ 66 direkt Richtung Norden. Die Straße ist schnurgerade, allgemein in gutem Zustand. Nur einzelne Strecken in der Nähe von Siedlungen sind mit Asphalt bedeckt, sonst ohne Asphalt. Für 600 km brauchten wir fast 12 Stunden.

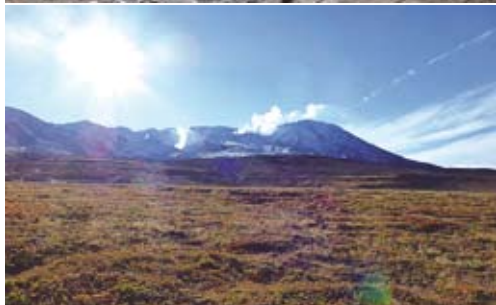
Abends kommen wir in der Siedlung Kosyrewsk an. Wir übernachten hier in einem privaten Gästehaus. Sehr hübscher, gepflegter Hof, kleine saubere Häuschen für die Übernachtung und ein echtes sibirisches Dampfbad. Das stimmt uns auf das bevorstehende Abenteuer ein. Am nächsten Tag fahren wir noch 20 km durch die Taiga. Weithin erstreckt sich ein Teppich aus Preiselbeeren, Blaubeeren und Pilzen. In den nächsten 8 Tagen gehen wir zu Fuß durch die schöne Landschaft. Wir schlafen in Zelten, abends sitzen wir am Lagerfeuer. Manchmal schlafen wir in Hütten, die vom Nationalpark und Vulkanologen gebaut wurden. In dieser ganzen Zeit ist uns kein Mensch begegnet, aber jeden Tag sehen wir Kamtschatkas Braunbären. Diese mächtigen Tiere haben hier keine natürlichen Feinde und im Nationalpark auch keine böse Erfahrung mit den Menschen gemacht.

Wenn sie uns bemerken, versuchen sie aus Neugier näher zu kommen, und unsere Begleiter schrecken sie dann mit lautem Schreien ab; manchmal haben sie auch Schreckschuss- und



Von oben nach unten:

Die Straße ist allgemein in gutem Zustand,
Wir schlafen in Zelten, abends sitzen wir am Lagerfeuer.
... aber jeden Tag sehen wir Braunbären.
Kleine Tiere, wie Murmeltiere, fressen aus der Hand.



v.o.n.u.: Ploskij Tolbatschik (ausgebrochen Dezember 2012), Ključevskaja Sopka (mit 4500 m der höchste Vulkan der nördlichen Halbkugel) - 4 km langes Canyon - Vulkan Mutnovskij: über beiden Kratern rauchen ständig Dampfvolken - Dampfvolke über den Krater des Vulkans Gorelyj

Gaspistolen eingesetzt. Immer wieder sehen wir einen Fuchs, aber er ist vorsichtiger und hält Abstand zu unserer Gruppe. Einmal sahen wir sogar Berghammel, die auf Kamtschatka schon seltener zu sehen sind. Kleinere Tiere – Ziesel und Murmeltiere sind ganz oft zu sehen, und sie kommen furchtlos an die Hütten heran und nehmen das Essen aus der Hand.

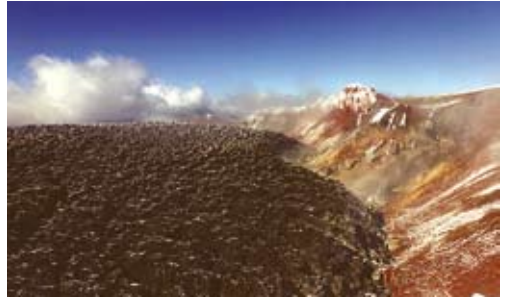
Die Landschaft ist atemberaubend. Wir beginnen unsere Tour am Fuß des Vulkans Kopyto (Hufeisen). Unsere Route läuft an den Vulkanen Bezymjannyj (Namenloser), Ovalnaja Zimina über den Pass Telud und weiter bis zum Fuß des Vulkans Ploskij Tolbatschik. Wir wandern auch in der Nähe des Vulkans Ključevskaja Sopka – der höchste aktive Stratovulkan der Erde und mit 4750 m der höchste Berg Kamtschatkas. Alle Vulkane stehen einzeln. Die Wolken bilden oft einzigartige Formen um die Gipfel. An einer Stelle gehen wir durch einen langen und schmalen Canyon. Er ist 4 km lang, 5-6 Meter - an einigen Stellen nur 1 Meter - breit und 5 Meter tief. Im Sommer fließt hier der Fluss, aber im September können wir hier spazieren. Die Endstation unseres Trekkings heißt „Lunochodtschiki“. Aus dem Russischen übersetzt bedeutet das „Mondmobil-Fahrer“. Tatsächlich war am Ende der sechziger Jahre hier die Teststation der russischen Mondmobile, welche später auf unserem Satelliten ferngesteuert gefahren sind. Unser Fahrer Viktor wartet schon mit seinem GAZ 66 auf uns. Auf der Fahrt zu uns hat er an einem kleinen Fluss angehalten und in einer Stunde 4 große Lachse gefangen. Einer hatte sogar Kaviar. Unsere Köchin Julja verwöhnte uns mit Kamtschatkas typischem Fischgericht – Ucha. Noch eine Nacht in Kosyrewsk in einem uns bekannten Gästehaus, und wir fuhren zurück nach Süden. Unsere nächste Etappe führte uns zu den bekanntesten Ausflugsorten von Petropawlowsk – den Vulkanen Mutnovski und Gorelyj. Sie liegen nicht weit von der Stadt und werden von dort aus oft besucht. Auf dem Vulkan Mutnovsk können wir direkt in den alten Krater einsteigen. Das Bild ist unwahrscheinlich: Neben dem Gletscher

stoßen mit Düsenflugzeug-Geräuschen Wasserdampfsäulen auf, an anderen Stellen blubbert heißer Schlamm. Dazwischen liegen Fumarolen, es riecht nach Schwefel. Im tiefen Krater des Vulkans Gorelyj eingebettet liegt ein kleiner See mit türkisfarbigem Wasser. Aus den Spalten stoßen die Dampffontänen heraus.

Die Vulkane Korjakschij, Awatscha und Koselschij sind sozusagen die Hausberge von Petropawlowsk. In 2 Autostunden erreicht man das Gästehaus am Fuß des Korjakschij und des Awatscha. Unser Ziel ist der Gipfel des Awatscha. Wir starten ganz früh auf den Gipfel. Über den Gipfel raucht eine Dampf Wolke. Bei klarem blauem Himmel sieht das sehr einzigartig aus. Nach 5 Stunden Aufstieg stehen wir auf dem Gipfel des Vulkans, am Rand des Kraters. Vor dem letzten Vulkanausbruch war der Krater eine 500 m tiefe Grube. Danach kam aus der Tiefe glühende Lava. An einigen Stellen ist sie aus den Spalten dem Hang entlang runter geflossen, aber über dem Krater stand sie wie ein erfrorener Seifenschaum oder wie eine versteinerte Wolke. Nach Osten öffnet sich der weite Blick zum Pazifik, im Westen und im Norden sind mit frischem Schnee bedeckte Gipfel des Mittelkammes zu sehen und im Süden erstreckt sich die gigantische Awatscha Bucht mit winzig kleinen Schiffen und den Vulkanen Weljuchinskij, Opala und Gorelyj. Solche Aussichten bleiben für immer im Gedächtnis.

Am letzten Tag vor dem Abflug haben wir noch einen Ausflug auf das offene Meer gemacht. Am steilen Ufer der Insel Starichkov (so heißen die Vögel, die einst hier gehaust haben) sehen wir ganze Herden der Seerobben, die sich ganz ruhig in der Sonne gebräunt haben. Die Küste und einzeln stehende Felsensäulen erinnern an die Küste Thailands und an die berühmte James Bond Inseln im Indischen Ozean. An einer Stelle hat der Kapitän das Schiff ankern lassen, und wir durften angeln. In einer Stunde hatten selbst solche unerfahren Angler wie ich drei große Flundern zum Angeben. Ein Taucher besorgt in dieser Zeit vom Ozeanboden Seeigel, und der Steward bereitet sie

vor und serviert sie zum Essen. Sie schmecken hervorragend, aber nur wenige Gäste wagen, sie zu kosten.



v.o.n.u.: Erstarrte Lava im Krater des Awatscha, entstanden beim letzten Vulkanausbruch in den 90ern - Seerobben nehmen ein Sonnenbad - Einzeln erstarrte Felsen erinnern an die Thailändische Küste im Indischen Ozean.

Kamtschatka ist ein unwahrscheinlich attraktives Land mit sehr schönen abwechslungsreichen Landschaften, einzigartiger Tier- und Pflanzenwelt. Das Land bietet beinahe alle mögliche Aktivitäten an: Trekking, Bergsteigen, Rafting, Angeln und Tauchen, im Winter Heliski und Skitouren, Hundeschlitten-Rennen und vieles anderes. Wer hier nur einmal war, kommt immer wieder zurück.



360 
OUTDOOR

WILDNIS IST UBERALL.

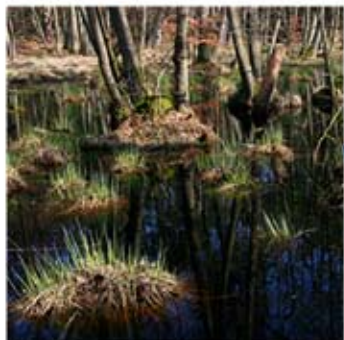
☛ 5% für DAV-Mitglieder

360° OUTDOOR

DER FACHHANDEL FÜR
OUTDOOR-EQUIPMENT
IN KREUZBERG



AM ORANIENPLATZ
ORANIENSTRASSE 164
BERLIN-KREUZBERG
030-79 78 94 49
360-OUTDOOR.DE



JETZT TOUREN BUCHEN!
360-OUTDOOR.DE



Wochentagswanderungen

- Termin:** 24. Juli, 9.45 Uhr pünktlich !!
Treffpunkt: Königs-Wusterhausen, Bahnhofsvorplatz (Tarif C).
Bis 18. Juli!! bitte anmelden wegen der Kahnreservierung, Brandenburgticket und evtl. Abfahrzeitänderung
Animatoure: Basedow/Lengler, Tel. 873 85 00/0151 2805 64 53 (Basedow) 0151 5735 05 13 (Lengler)
Beschreibung: Wir fahren um **9.55 Uhr** mit dem Bus 725 in den Spreewald nach Schlepzig. Das über 1000 Jahre



Kahnfahrt in Schlepzig; Foto: Sigrid Lengler

- alte Dörferchen, das touristisch noch nicht so überlaufen ist, hat eine schöne Fachwerkkirche und eine idyllische Landschaft, die wir bei einer Kahnfahrt (9,- EUR p. Pers. für 2 Stunden) genießen werden. Für das leibliche Wohl wird zwischen-durch auch gesorgt.
Rückfahrt: mit dem Bus nach Lübben und der RE 2 nach Berlin mit Halt am: Ostbhf., Alex, Friedrichstr., Hbf, Zoo, Spandau
Termin: 21. August, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Mehringdamm Ecke Yorckstraße in Kreuzberg, U6 und U7, Busse 140 und M19 (Tarif AB)
Wanderführer: Lengler/Basedow (siehe oben)
Streckenlänge: ca. 7 km
Beschreibung: Wir laufen durch den Viktoriapark und besteigen den Kreuzberg, auf dem wir ein kleines Picknick - mit einem weiten Blick über Berlin - machen. Schon danach geht es

Rückfahrt: zum Mittagessen. Die dabei zugeführten Kalorien werden wir auf unserem weiteren Weg durch den Gleisdreieckpark wieder ablaufen. S1, S2, S25, Busse M29 und M41 ab Anhalter Bahnhof (Tarif AB)

- Termin:** 25. September
Treffpunkt: RE 2 (ODEG, Richtung Cottbus), 2. Wagen von vorn. 9.19 Uhr Spandau, 9.28 Uhr Zoo, 9.33 Uhr Hbf, 9.35 Uhr Friedrichstr., 9.40 Uhr Alex, 9.44 Uhr Ostbhf.

- Bis 12. September!!** bitte anmelden wegen der Führung, Zustiegswunsch, Brandenburgticket und evtl. Abfahrzeitänderungen.
Animatoure: Lengler/Basedow (siehe oben)
Beschreibung: In Lübbenau steigen wir in die RB 14 um und fahren bis Großräschen, wo wir um 11.36 Uhr ankommen und als nächstes Mittag essen werden. Danach



Erinnerungsfoto zum Ausflug am 18. Aug. 2004; Foto: Sigrid Lengler

- besuchen wir die Internationale Bauausstellung (IBA) und bekommen bei einer Führung von 1 1/2 Stunden, 5,- EUR p. Pers., erklärt und zu sehen, wie sich die durch den Braunkohleabbau entstandene Mondlandschaft durch Flutung der Baugruben in eine herrliche Seenlandschaft verwandelt. Danach haben wir noch Zeit, herumzuströmen oder Kaffee zu trinken und die Beine baumeln zu lassen, bis es mit dem Zug zurück geht.
Rückfahrt: Wieder RB 14 und RE 2

>>>



Normale Wanderungen

Termin: 06. Juli, 09:45 Uhr, pünktlich !!
Treffpunkt: S-Bhf Erkner (Tarif C); gemeinsame Weiterfahrt mit Bus 950, Richtung Strausberg um 9:58 Uhr (Tarif C) bis Hennickendorf (Dorfmitte).
Wanderführer: Andreas Kulow, Tel. 645 30 12/ Handy 0176/320 29608

Streckenlänge: ca. 9,5 bis 10 km
Beschreibung: Die Wanderung beginnt in Hennickendorf. Wir wandern am Großen Stienitzsee entlang, über Tasdorf, weiter am Mühlenfließ und Langerhanskanal bis Rüdersdorf, wo wir beim Italiener 'Am Stolp' einkehren werden.

Rückfahrt: Bus 950 bis Erkner und dann mit S-Bahn weiter nach Berlin oder mit der Tram 88 von Heinitzstr., Rüdersdorf, nach Bln-Friedrichshagen (Tarif C)

Termin: 10.08., 10.00 Uhr
Treffpunkt : S-Potsdam Hbf (Tarif C)
Wanderführer: Achim Hürst, Tel. 81 30 12 84, Handy 0176/3256 1712, Hildtrud Hürst, Tel. 7152 03 01, Handy 0163/234 94 08

Streckenlänge: ca. 10 km
Beschreibung: Wir wandern durch die Potsdamer Heide teils auf dem Europawanderweg und anderen Pfaden. Vorbei an den Ravensbergen, umkreisen wir den Teufelssee, machen irgend-

wann ein Picknick und wandern über den Heuweg bis nach Potsdam-Waldstadt; hier Einkehr.

Rückfahrt: Tram 91 bis S-Potsdam Hbf (Tarif C)

Termin: 14.09., 10.00 Uhr (pünktlich!)
Treffpunkt : S-Bhf Köpenick (Tarif B), Weiterfahrt mit Bus um 10.08 Uhr
Wanderführer: Peter Arendt, Tel. 64 09 43 03, Handy 0152/3380 1101



*Blick über den Teufelssee auf die Müggelberge;
Foto: Gerd Schröter*

Streckenlänge: ca. 8 km
Beschreibung: Am Krankenhaus Köpenick beginnt unsere Wanderung: Müggelschloßchenweg - Müggelseeufer - Rübzahl, weiter über den kleinen Müggelberg nach Wendenschloß, dort Einkehr (unterwegs Picknick)
Rückfahrt: Tram 62 bis S-Bhf Köpenick, alternativ Fähre F12 zum S-Bhf Grünau (alles Tarif B).



Pension Danler

www.pension-danler-stubai.at
 Plöven 13 * A-6165 Telfes
 Stubaital/Tirol
 Tel. 0043 / 5225 / 62 476
 Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13
 E-Mail: heidi@hausdanler.at
 Alle Zimmer mit Du/WC
 und Balkon/Terrasse;
 WLAN im Haus

5% Rabatt für Mitglieder
des AlpinClub Berlin (Ü/F)



Ausdauernde Wanderungen 66-Seen-Weg

Wir wandern in langen Etappen rund um Berlin. Entlang der beliebten Regionalparkroute erkunden wir das wald- und wasserreiche Umland der Hauptstadt.



*Ausdauernde Wanderer im strammen Marsch
Richtung Falkensee; Foto: Diana Kunze*

Etappe 10: Von Tiefensee nach Strausberg

Länge: ca. 23 km

Treffpunkt: 7. Juli, 10:20 Uhr am Bahnhof Tiefensee.

Anmeldungen per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Etappe 11: Von Strausberg nach Rüdersdorf

Länge: ca. 21 km

Treffpunkt: 18. August, 9.50 Uhr am Bahnhof Strausberg Stadt.

Anmeldungen per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Etappe 12: Von Rüdersdorf nach Hangelsberg

Länge: ca. 22,5 km

Treffpunkt: 8. September, 9.15 Uhr, Marktplatz.

Anmeldungen per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Änderungen vorbehalten!

Die Teilnahmegebühr beträgt 3 EUR für ACB-Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 6 EUR.

Foto: aboutpixel.de/Werner Tobli

Spiele-Nachmittage

mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00,

wie immer um 15 Uhr in
unserer Geschäftsstelle
am 04. Juli,

01. Aug. & 05. Sept.

Wie immer -

mit viel Vergnügen!



Sport & Gymnastik erst wieder ab Oktober

Aufgeschnappt

Nichts wiegt bei einer Hüttenwanderung schwerer im Rucksack als das Essen. Die Vereinten Nationen rufen nun dazu auf, mehr Insekten zu verzehren - das spart wichtige Ressourcen und sei zudem lecker und nahrhaft. Und die findet man unterwegs. Also, auf zu neuen Leckerbissen!

Bauernweisheiten

für das dritte Vierteljahr

Juli (Heumond, Heuert):

So selten wie ohne Kopf ein Nagel,
ist ein Juli ohne Hagel.

August (Ernting, Ährenmonat):

Fängt der August mit Donnern an,
er's bis zum End' nicht lassen kann.

September (Scheidung, Herbstmond):

Wenn im September viel Spinnen kriechen,
sie einen harten Winter riechen.

Verworfenne Tage:

19., 22. und 28. Juli

1., 17., 21., 22. und 29. August

21., 22., 23., 24., 25., 26., 27. und 28. September

An den verworfenen Tagen sollte man nichts Neues beginnen, keine riskanten Abenteuer unternehmen, kurzum, man bleibt am besten im Bett



Unsere Geburtstagskinder



in der Zeit vom
1. Juli bis
30. September 2013

85 Jahre werden:

- Herr Prof. Dr. Herbert Felgentreu,
- Herr Herbert Krone,
- Herr Dietrich Neumann,
- Herr Peter Simon

75 Jahre werden:

- Herr Ernst Apelt,
- Herr Hartmut Sauer

70 Jahre wird:

- Frau Iris Kilo-Metschan

60 Jahre werden:

- Frau Rita Heiming,
- Herr Jürgen Kessel,
- Herr Peter Robl

50 Jahre werden:

- Frau Heike Clemens,
- Frau Kerstin Dornig,
- Frau Kirstin Holzapfel,
- Frau Tina Peschel,
- Frau Martina Selig,
- Frau Beate Zimmer,
- Herr Walter Bertold,
- Herr Dirk Egers,
- Herr Romanus Flock,
- Herr Hartmut Gruber,
- Herr Norbert Hellwich,
- Herr Bernd Höher,
- Herr Christian Donathus
Lehmhaus,

- Herr Mario Neubert,
- Herr Andreas Niemoth,
- Herr Ronald Pertek,
- Herr Jörg Sander,
- Herr Uwe Schramm,
- Herr Dr. Marc Wedewardt

Wir gratulieren !

Je älter man wird, desto mehr ähnelt die Geburtstagstorte einem Fackelzug.

(Katherine Hepburn, 1907 - 2003)

**- Bitte weitersagen -
Gutscheinaktion 2013**

Wie in jedem Jahr erhalten alle, die noch für das Jahr 2013 ab dem 1. Juli Mitglied im AlpinClub Berlin werden, von

uns einen Einkaufsgutschein. Der Wert eines Gutscheines beträgt für alle Neu-Mitglieder, außer C-Mitglieder, 10,- €; Familienmitgliedschaften erhalten zusammen einen Gutschein. Außerdem verzichten wir ab diesem Zeitpunkt auf die Aufnahmegebühr.



Halbe Mitgliedsbeiträge

Ab dem 1. September 2013 noch für dieses Jahr neu eintretende Mitglieder zahlen für den Rest des Jahres nur den halben Mitgliedsbeitrag; auch hier entfällt die Aufnahmegebühr, und es gibt einen Gutschein zu den gleichen Bedingungen wie oben beschrieben.

Aus der Mitgliederversammlung vom 21. März 2013

Unser Verein hat derzeit ca. 3000 Mitglieder – in welchem Hotel mit geeignetem Kongress-Saal soll man da die Jahreshauptversammlung abhalten??

Nun ja, die Geschäftsstelle in der Spielhagenstraße war nicht überdimensioniert. Arno Behr gab einen erfreulichen Rückblick auf das Jahr 2012, erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Internetauftritt, ...), Fortschritte bei der Planung des neuen Kletterturms in Spandau, zahlreiche und vielfältige Angebote der Übungsleiter, die aktive Familiengruppe, stabile Mitgliederzahlen, trotz Beitragserhöhung. Auch in Bezug auf die Finanzen gab es gute Nachrichten: Ausgaben nach Plan, Rücklagen für die Sanierung des Monte Balkon. Der Vorstand konnte somit entlastet werden. Der Etatplan für dieses Jahr wurde ebenso einstimmig verabschiedet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben organisiert der Vorstand, neben den zahlreichen Aufgaben den Sport betreffend, u.a. Datenschutzerklärung und erweiterte Führungszeugnisse. Mirko Jäkel wurde neuer Kassenprüfer. Nach nur einer Stunde war die informative Veranstaltung beendet. Detlef Wrede hat das ordentliche Protokoll verfasst – danke. Britta

Haushaltsplan 2013 (€)

Haushaltsplan 2013 (€)	
Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	190.000
Aufnahmegebühren	800
Spenden	1.500
Säumniszuschläge	700
Zinsen	1.200
Zuschuß LV	8.500
Zuschuß GF	6.500
Kontoentnahme	20.000
Gesamt	229.200
Ausgaben	
Abführung an DAV	64.000
Landesverband	7.200
Hüttenumlage	10.000
Telefon, Porto	9.000
Geschäftsst. Betrieb	5.000
Geschäftsst. Inventar	5.000
Büromaterial	500
Veranstaltungen	5.000
Zuschuß Jugend	4.500
Ausbildung FUL	3.000
Ausbildung Mitglieder	5.000
Förderung Sportkl.	500
Tagg./Öffentlichkeit	8.000
Kletteranl./Ausrüstg	10.000
Zeitung	7.000
Umwelt/Personal	41.000
Sonst./Versicherungen	4.500
Rückstellung Kletterhalle	25.000
Rückstellg Sanierung Turm	15.000
Gesamt	229.200

BERLIN VITAL (04.-06. April) und Orankecamp (20. April),

zwei Veranstaltungen, bzw. Verkaufsmessen zu Beginn der Outdoor-Saison, die regelmäßig mit Beteiligung des AlpinClub Berlin stattfinden, wobei aber unsere Teilnahme nicht so ganz uneigennützig ist. Auch wir als relativ großer Verein (ca. 3.200 Mitglieder) sind gehalten (gezwungen), uns kontinuierlich und intensiv um neue Mitglieder zu bemühen, da nur so unser ambitioniertes und anspruchsvolles Angebot (Aus- und Fortbildung, Touren, Bücherei und Materialausleihe, Unterhaltung einer Vielzahl von Kletteranlagen in Berlin, Mitgliederservice, Geselligkeit, etc.) finanziell auf Dauer sichergestellt werden kann. Die Alternative (u. a. zum Inflationsausgleich) wären gelegentliche Beitragserhöhungen, die aber in der Regel bekanntlich keiner will und die uns auch nicht gerade attraktiver machen würden. Schließlich buhlen in Berlin gleich vier DAV-Sektionen um die Gunst neuer Mitglieder!

Ergo gehen wir von Zeit zu Zeit an die Öffentlichkeit und machen mittels Infostand, Kletterturm, Werbematerial, insbesondere aber durch persönliche Präsenz und Ansprache auf uns aufmerksam. So geschehen, wie eingangs erwähnt, anlässlich des Berliner Halbmarathons und der Verkaufsausstellung von unserem Partner, der Fa. Camp 4, dem Berliner Outdoor-Laden und Klettershop. – Weitere Aktionen werden folgen ...



Foto: Gerd Schröter

Eine gute Möglichkeit für mich, mich bei dieser Gelegenheit einmal bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für Ihren selbstlosen Einsatz zu bedanken.

Arno Behr



KLETTERN UND WANDERN IM ELBSANDSTEIN



FAMILIENKLETTERN UND –WANDERN

Wander- und Klettertouren durch die Elbsandstein Landschaft für Familien mit Kindern

STIEGEN-WANDERUNGEN

Unterwegs auf schmalen Pfaden und den schönsten Stiegen

WANDERN AUF HISTORISCHEN UND KULTURELLE SPUREN

Unterwegs auf den Spuren der Geschichte und herausragender Persönlichkeiten der Region

KLETTERN MIT BERND ARNOLD

Grundlagen Klettersport am Naturfels, Taktik beim Vorsteigen und Sicherungstechnik, Riss-Klettern

Für alle Details, Termine und Kosten

Cross Cultural Fitness

Margret Paulmichl

contact@crossculturalfitness.com

Mobil 0176 35495728

Büro 030 2902905990

Das komplette Programm zum runterladen unter www.crosscountryfitness.de



Sektionsfahrt





2013

Obwohl wir als Reiseziel nun schon zum vierten Mal in unserer mehr als zwanzigjährigen Tradition den Harz ausgewählt hatten, „entdeckten“ und erlebten wir fast ausschließlich Neues und jede Menge Sehenswertes, fast sogar eine Begegnung mit George Clooney, der momentan im Harz gerade einen Weltkriegs-Film dreht.

Unser Reiseziel war dieses Mal der nördliche Harz, konkret das Berghotel Wolfshagen bei Langelsheim. Im Herzen Deutschlands gelegen und eingebettet in die malerische Harzlandschaft, am Fuße des Heimberges zwischen Innerste und Granetalsperre starteten wir zu unseren „Aktivitäten“. Wir, das waren 26 Reiseteilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Sektion, allesamt (mit Ausnahme von Brigitte und gerade noch mir) im Renten- oder Pensionsalter.

Entsprechend hatte Brigitte unser Programm gestrickt. Täglich konnte man zwischen den Alternativen „Schuchteln mit Arno“ (Bustourismus mit Besichtigungs- und Kulturprogramm) und „Wandern mit Brigitte“ in landschaftlich herausragenden Gegenden (so um die täglich 10 Kilometer) wählen, wobei die letztgenannte Variante den größten Zuspruch fand.

Schuchtel-Highlights, wie Clausthal Zellerfeld mit dem Oberharzer Bergwerksmuseum, der Gustaf Adolf Stabkirche und Oberharzer Wasserregal, oder Goslar mit wunderschönem historischem Stadtkern, Huldigungssaal und dem Weltkulturerbe Rammelsberg, ebenso wie die Wilhelm-Busch-Mühle und das Europäische Brotmuseum in Ebergötzen sorgten genauso für den kulturellen Anstrich unserer Tour wie die Verköstigung der 16 verschiedenen Schnapssorten in der Klosterbrennerei Wöltingerode (wobei der letztgenannten Veranstaltung die bei weitem meiste Aufmerksamkeit zuteil wurde).

Unsere Gastgeber(in) im Berghotel Wolfshagen sorgte mit ansprechendem Ambiente, hervorragendem Frühstücksbuffet, leckerem Abendessen und gemütlichen Zimmern dafür, dass wir sowohl gutgelaunt in den Tag starten, selbigen aber auch mit dicken Bäuchen beschließen konnten. Es hat halt einfach alles gepasst! – Brigitte hatte bei der Ausgestaltung des Programms echte Professionalität bewiesen; es wäre fast zu schade, würden wir dieses Talent fortan nicht mehr fördern (oder soll ich besser sagen: fordern?).

Stellt sich also abschließend nur (noch) die Frage; war das unsere letzte Sektionsfahrt? – Die Antwort ist ein verbindliches Jein! – Brigitte und ich, wir nehmen jetzt erst einmal eine kleine egoistische Auszeit, sortieren unsere Eindrücke und Gedanken neu, prüfen und werten unsere (zeitlichen und finanziellen) Möglichkeiten und entscheiden schließlich darüber, ob und falls ja, wie es mit den traditionellen Sektionsfahrten weiter geht. Es sei denn, Ihr wollt nicht mehr ...!?

Arno & Brigitte

Alle Fotos von
Peter Arendt

Neue Kletterhalle für den AlpinClub Berlin

Nachdem die DAV-Sektion Berlin offiziell am 01. Juni 2013 das DAV-Kletterzentrum eingeweiht hat, benötigt sie ihre bisherige Kletterhalle am Hüttenweg nicht mehr und stimmte einem - vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf genehmigten - Nutzungsvertrag mit der DAV Sektion AlpinClub Berlin für diese Immobilie mit Wirkung vom 01. Juli 2013 zu.

Folglich kann diese Halle ab Herbst 2013 von Gruppen (Schlüsselvertrag) des AlpinClub Berlin für Ausbildungskurse, zum Schnupperklettern oder zum regelmäßigen/gelegentlichen Training gegen eine geringe Nutzungsgebühr (3 EURO, bzw. ermäßigt 2 EURO, Gäste 5 EURO) „gebucht“ werden. Die max. Kapazität beträgt 20 Personen pro Veranstaltung.

Um einen ersten Belegungsplan aufstellen zu können, bitten wir sowohl die FÜ`s des ACB (wg. Ausbildungskursen od. regelmäßigem, betreuten Kletterangebot) wie auch ACB-Klettergruppen oder Interessensgemeinschaften, unserer Geschäftsstelle ihren Terminwunsch mitzuteilen.

Grundsätzlich können Zeiten in Zweistundenblöcken von 07:00 Uhr – 23:00 Uhr reserviert werden. Dabei werden die Wochenendtermine vorzugsweise für von FÜ`s geleitete offene Klettergruppen (u. a. also auch für Schnupperklettern) bereit gestellt.

Weitere Details und vorläufiger Reservierungsplan demnächst auf der Homepage des AlpinClub Berlin (www.alpinclub-berlin.de).

Arno Behr



Lage:

Hüttenweg 43,
14195 Berlin
(Bezirk Steglitz-Zehlendorf, Ortsteil Dahlem)

Daten der Kletterhalle

Kletterfläche:
300 m²
Grundfläche:
110 m²
Wandhöhe:
6,20 m
Größte Höhe:
12,5 m
Anzahl der Routen:
ca. 50
Schwierigkeiten:
I bis IX

Verkehrsverbindungen:

U-Bahnhof Oskar-Helene-Heim - U 3 und Busse X10, 110, 285, 623 (jew. 500 m Fußweg), Bus 115 Haltest. Hüttenweg (300 m Fußweg), Parkplatz von der Marshallstraße.

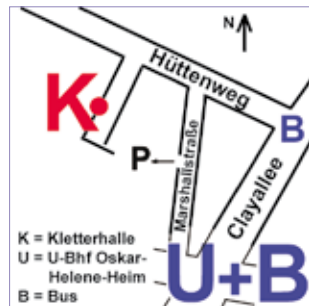


Foto-Collage und Lageplan:
Gerd Schröter

Fotoausrüstung fürs Trekking

Sie finden bei uns alles, was dazu gehört:
Fotorucksäcke, Kameras, Objektive, Stative



Foto: Depositphotos/pangyouf4


Foto-Video HESS
Kaiser-Friedrich-Str. 87
10585 Berlin

U-Bahn: Bismarckstraße (U2/U7)

Tel.: 030 - 341 34 53
Mail: foto-hess@t-online.de
www.foto-hess.de


Mo - Fr 10:00 - 19:00 | Sa 10:00 - 14.00

	Juli	August	September
<h1>Termine</h1>			
<i>Das nächste Heft erscheint zum 01.10.2013; Redaktionsschluß ist am 05.08.2013</i>			<i>Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten; schauen Sie auch auf unsere Homepage</i>
Wochentagswanderungen (Seite 11)	24., um 09.45 Uhr Bhf Königs-Wusterhausen, Vorpl.	21., um 10 Uhr Mehringdamm/Yorckstr., Kreuzbg.	25., verschiedene Zeiten RE 2, Richtung Cottbus
Normale Wanderungen (Seite 12)	06., um 09.45 Uhr, pünktlich S-Bhf Erkner	10., um 10 Uhr S-Potsdam Hbf	14., um 10.00 Uhr, pünktlich S-Bhf Köpenick
Ausdauernde Wanderungen (Seite 13)	07., um 10.20 Uhr Bhf Tiefensee	18., um 09.50 Uhr Bhf Strausberg-Stadt	08., um 09.15 Uhr Marktplatz Rüdersdorf
Familiengruppe (Seite 22)	- - -	17. und 18. Biwak am Piratensee	07., Radtour/Wanderung in der Döberitzer Heide
Spielenachmittage (Seite 13)	Do 04., ab 15 Uhr	Do 01., ab 15 Uhr	Do 05., ab 15 Uhr
Klettern (Indoor) (s. auch Jahresprogramm)	jed. Do ab 17.30 Uhr, Spandau** jed. Do ab 19 Uhr, Spandau ***	jed. Do ab 17.30 Uhr, Spandau** jed. Do ab 19 Uhr, Spandau ***	jed. Do ab 17.30 Uhr, Spandau** jed. Do ab 19 Uhr, Spandau ***
Klettern (Outdoor) (s. auch Jahresprogramm)	jed. So, 11 Uhr, Reinickendorf* jed. Mo, 18.30 Uhr, Ort erfragen jed. Mi, 15 Uhr, Schw.Nordwand* jed. Mi ab 17 Uhr, Wuhletalwäch. jed. Mi ca. 17 Uhr, Ort erfragen jed. Do, 18 Uhr, Reinickend.*****	jed. So, 11 Uhr, Reinickendorf* jed. Mo, 18.30 Uhr, Ort erfragen jed. Mi, 15 Uhr, Schw.Nordwand* jed. Mi ab 17 Uhr, Wuhletalwäch. jed. Mi ca. 17 Uhr, Ort erfragen jed. Do, 18 Uhr, Reinickend.*****	jed. So, 11 Uhr, Reinickendorf* jed. Mo, 18.30 Uhr, Ort erfragen jed. Mi, 15 Uhr, Schw.Nordwand* jed. Mi ab 17 Uhr, Wuhletalwäch. jed. Mi ca. 17 Uhr, Ort erfragen jed. Do, 18 Uhr, Reinickend.*****
Fahrten (s. auch Jahresprogramm)	17.-24., Lechquellengebirge (Markschieß) 29.-06.08. Zillertaler (T. Kunze)	09.-11., Thüringen o.Harz (Locke) 10.-11., Elbi (Westphal) 10.-17., Alpen (Hermsdorf) 16.-25., Karnischer Hauptkamm (Scherer-Buam) 17.-28., Hohe Tatra (D. Kunze) 18.-24., Arco (Hermsdorf) 23.-25., Ith (Paschke)	06.-08., Elbi (Locke) 14.-21., Sizilien (Westphal)
Mountainbike (s. auch Jahresprogramm)	20.-21., Harz (Viki Lassú)	- - -	01.-07., Ötztaler-Querung, Mittenwald-Gardasee (Viki Lassú)
Ausleihe/Öffnungszeiten (Seite 35 und 38)	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr
Wichtige Termine (Seite 14)	01., ab heute Gutscheine für neue Mitglieder & keine Aufnahmegeb.	- - -	01., ab heute halbe Beiträge für neue Mitgl. & keine Aufnahmegeb.
<p>* Nicht in den Ferien und an Feiertagen (bzw. nur auf Anfrage) ** Kinder und Jugendliche, außer in den Berliner Schulferien *** Erwachsene, außer in den Berliner Schulferien **** außer in den Schulferien ***** nur nach Anfrage Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt</p>			



MONTK
Ausrüstung und Erfahrung

“Je weniger ich benötige, um frei zu sein, um so freier bin ich.”
Werner Misch



Norwegen Christoph Tettborn

MONTK Kastanienallee 83 | 10435 Berlin-Prenzlauer Berg | Tel.: (030) 44 825 90

Broschüre für uns in unserem Ladengeschäft www.MONTK.de





Liebe Wanderbilche und Waldschrate,

als erstes möchte ich all jene herzlich willkommen heißen, die in unserer Gruppe Anschluss gefunden haben. Unsere Märzwanderung war dann doch noch eine zünftige Wintertour. Mit Rodelschlitten und Schneeballschlacht ging es durch den Spandauer Forst (Bilder auf der linken Seite). Laura, Mariella und Ralf zeigten uns, wo Spandauer Kinder nach Abenteuer suchen. Und beinahe wäre uns doch ein Kind verloren gegangen. Doch zum Glück ist der

Wald dort sehr aufgeräumt und übersichtlich.

Dann wurde es doch noch Frühling. In Buckow/ Märkische Schweiz traf sich eine stattliche Zahl von Bilchen um, wie die Walser vor vielen hundert Jahren in den Alpen, nach neuen Siedlungsplätzen zu suchen (Bilder auf der nächsten Seite). Zur Mittagsrast waren wir bei den „Drei Eichen“ zu Gast. Am Lagerfeuer schmeckten nicht nur die Würste und andere Spezialitäten, sondern auch das eine oder andere Bier. Die zweite Etappe führte zur Grenzeiche und dann entlang der Stobber. Hier konnten wir wieder viele Biberspuren entdecken. An der Günterquelle endete unser Ausflug. Da kein geeigneter Siedlungsplatz gefunden wurde, nahmen wir mit einem Eis auf dem Marktplatz vorlieb.

Es ist jetzt schon eine schöne Tradition, dass die Wanderbilche im Mai nach Sachsen aufbrechen. Die Luft ist frisch und die Wälder tragen ihre jungen Blätter. Da macht es einfach Spaß, mit Großen und Kleinen zu wandern. Auch in diesem Jahr waren wir wieder bei Frau Fleck auf dem „Kulm“ in Weißig in der sächsischen Schweiz. Fast fühlen wir uns dort wie zu Hause. Dieses Mal hatten sich alle viel vorgenommen. Es sollte gewandert werden, was für die „Kurzbeinigen“ eine große Herausforderung war. Leider haben es nicht alle bis zur Pudelhöhle geschafft. Auch spielte das Wetter nicht so mit. Als es am zweiten Tag zu den Laasensteinen ging, lachte uns aber die Sonne. So konnten sich die Kinder an den Felsen ausprobieren und einige ihre neuen Fahrtenbücher mit Erfolgsmeldungen füllen. Der dritte Tag sah uns dann um den Gamrig streifen. Heidestein- Südwestrippe und Waltersdorfer Horn- Rippenvariante wurden sogar von Nele- (fünf Jahre) gemeistert. Die großen Kinder erprobten oder verbesserten ihre Techniken. Nach der Rückkehr ins Lager schmeckten die Grillwürste und Steaks, von Herrn Fleck zubereitet, besonders gut. Natürlich auch Hefeweizen und andere Biere. Der letzte Tag wurde dann mit Erfolgen

an der Nonne (AW und Südwestwand) gekrönt. So war die Pfingstfahrt diesmal eine echte Kletterfahrt. Leider gab es diesmal keine Schatzsuche, doch für jeden eine Anerkennung in Form eines Bechers und einer kleinen Taschenlampe, gestiftet von einem Sportsfreund unserer Sektion, (Matze ist ja so bescheiden). Natürlich durfte auch die Gute-Nacht-Geschichte nicht fehlen. Auch das ist Tradition (Bilder auf der übernächsten Seite).

Nun wünsche ich allen einen guten Endspurt in der Schule und bei der Arbeit, bevor der Sommer über uns hereinbricht. Bis zum nächsten Treffen am Wuhletalwächter (Alle Fotos von Angela).

Euer Joachim



Unsere nächsten Termine

Juli	Große Sommerferien	- - -
August	Biwak am Piratensee	17. + 18.08.
September	Radtour/Wanderung in der Döberitzer Heide	07.09.
Oktober	Herbstfahrt nach Jonsdorf Apfel-Erntefest in unserem Garten	29.09.-06.10. 12., 19. oder 26.10.
November	Abklettern am Teufelsberg	09.11.
Dezember	Adventbasteln in der Spielhagenstr.	07. od. 14.12.





Weißer Oster im Lužické hory

Durch den unerwartet langen Winter war die mehrtägige Osterwanderung im Lausitzer Gebirge (Lužické hory) recht anspruchsvoll. Diana und ich sind deshalb sehr stolz auf die ACB-Mitglieder, die sich von diesen Wetterverhältnissen nicht abschrecken ließen, und mit uns an vier Tagen insgesamt 82 Kilometer durch die weiße Bergwelt stiefelten. Eine Megaleistung im tiefen und trockenen Neuschnee!

Erster Tag. Von Zittau zum Dreiländereck an der Lausitzer Neiße. Auf der tschechischen Seite des Weißbachtals unserem ersten Gipfel entgegen, dem Aussichtsfelsen Kohouti Vrch (535 m), und durch den Krasný důl zu unserem Tagesziel, der Pension U Budulinka (einst Zur Quelle) in Polesí. Die Bleibe ist recht simpel, dafür bietet sie uns ein Konzert der Country-Band Vobuty. Fantastisch! Zu später Stunde heißt es: das Tanzbein schwingen!



Wilder Pfad

Zweiter Tag. Die Nacht war kurz, der Tag wird lang. Bei Petrovice ersteigen wir den Hausberg der kleinen Ortschaft, den kegelförmigen Sokol (592 m), mit Resten der Burg Starý Falkenburk. Über den Hochwald wandern wir nach Kropáč und Václav und nach einem Abstecher durch die Johnsdorfer Felsenstadt nach Mylívny. Der Empfang von Wirtin Hana ist überaus herzlich, die Zimmer der Lyžařská Bouda und das Essen sind vom Feinsten. Das freut uns nach ca. 30 Tageskilometern, die in den Beinen stecken! Ich überlege dann auch laut, nach den heutigen Mühen statt einer nun zwei Nächte hier zu bleiben, und dieser Vorschlag wird gerne angenommen. Der größte Vorteil: Am nächsten Tag können wir ohne schweres Gepäck losziehen.

Dritter Tag. Heute geht es zum Eisloch (Ledová) und weiter zum Milštejn, 562 m – einem span-

nenden Felsmassiv mit einigen Kletterrouten und Resten einer mittelalterlichen Burg. Auf das malerisch gelegene Dörfchen Rousínov folgt Nová Hut', wo wir im U Trempa die besten Schnitzel der Welt verzehren! Auch das Bier, die gemütliche Kaminatmosphäre und die freund-



Am Milštejn

liche Bedienung schmecken und begeistern uns. Gestärkt kämpfen wir uns durch dichten Wald im tiefen Schnee, wo sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen. Die Wegsuche führt auch mal steil hinab an einen Gebirgsbach. Später lustwandeln wir auf gut ausgetretenen Pfaden zur Burgruine Tolštejn (670 m) auf einem steil aufragenden Vulkanfelsen. Einem kurzen Abstieg folgt nun ein kräftezehrender Aufstieg (ca. 6 - gefühlte 12 km!) zurück zu unserer Unterkunft.

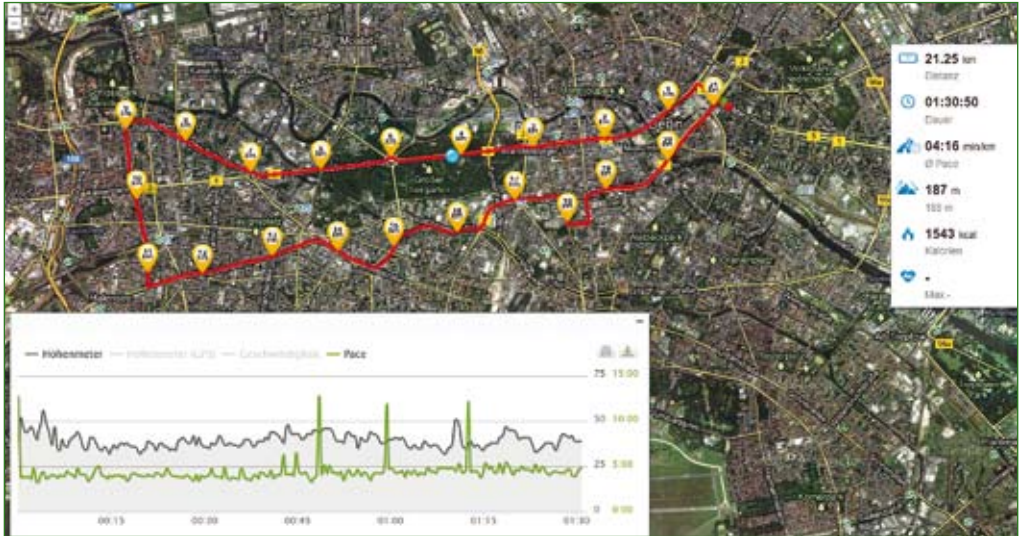
Vierter Tag. In der Nacht ist viel Schnee gefallen. Der Weg über die Lausche zum Bahnhof nach Großschönau ist zu beschwerlich und verspricht wohl definitiv keine Aussicht. Wir wählen lieber die einfachste Route, über die Wache in Waltersdorf. Immerhin kommen auf diese Weise auch 8 Kilometer zusammen.

Fazit: Die nächste Osterwanderung folgt bestimmt! Dann gerne auch mal ohne Schnee.

Thilo Kunze (Fotos: Diana Kunze)

Service

Vom 18. bis 21. April 2014 führt uns die nächste Osterwanderung ins Riesengebirge. Interessenten können sich bereits jetzt bei Diana (dnkunze@gmail.com) melden. Teilnehmer müssen über sehr gute Kondition verfügen.



Halbmarathon Berlin 2013 - Foto:runtastic.com - Manuel Domann

Halbmarathon Berlin 2013

Wieder ist das Jahr um. Das Event rückte näher. Vorher war ich noch in der Schweiz unterwegs und davor fiebrig im Bett. Dieses Jahr haben die Erkältungskrankheiten einen ganz schön gebeutelert und die Zeit geraubt. Aber beginnen wir von vorn.

Das Jahr fing eigentlich schon schleppend an. Den Silvesterlauf habe ich ausgelassen, da ich eine kleine Infektion hatte. Hier und da längere Läufe, aber nichts schnelles ... 131 km im Januar, 231 km im Februar und dann legte es mich richtig flach. Grippaler Infekt mit Fieber und allem was dazu gehörte. So habe ich mich seit Jahren nicht mehr gefühlt.

10 Tage nicht gelaufen, dann langsam wieder angefangen. Die Reise zum Eiger stand vor der Tür. Ich musste fit werden... oh mann.... Ich fühlte mich, als hätte mir jemand Bleisohlen verpasst und meine Handbremse angezogen. Hatte Angst mich zu sehr zu belasten. Wie oft hört man mittlerweile davon, dass Läufer am plötzlichen Herztod sterben, da sie eine Infektion verschleppt haben, somit nicht auf Ihren Körper gehört haben.

Aber es ging dann. In der Schweiz bewegte ich mich gut. Stück für Stück wurde ich kräftiger. Aber noch lange nicht so kräftig Rekorde zu laufen. Ich legte mich somit auf das Ziel ankommen mit Zielzeit 1:45 h fest.

In der 14.KW habe ich noch 60 km trainiert und bin dann den HM gelaufen. Ich hatte Angst. Angst schlecht vorbereitet zu sein, Angst Schmerzen zu bekommen, Angst mein Ziel nicht zu erreichen und damit an mir selbst zu scheitern.

Samstag, Startnummer abholen. Ab nach Tempelhof. Kurzes Schwätzchen mit Arno gehalten, der traditionsgemäß am Stand des AlpinClub e.V. die Stellung zusammen mit Detlef und Frank hielt.

Danach ab nach Hause... Tapern war angesagt. 5 km locker in 30 Minuten. Schön ... ich fühlte mich recht gut. Die Angst war dennoch da.



Startnummer abholen

Wettkampftag

Die Nacht war nicht so toll. Unruhig geschlafen. Egal. 5:30 Uhr aufgestanden. Ich habe mir die Zeit genommen, war dennoch irgendwie wirr im Kopf, kam nicht vorwärts mit Packen und Anziehen...

„Warum habe ich das gestern nicht gemacht?“, fragte ich mich. Ich frühstückte. Wie immer das bewährte französische, süße Frühstück. 2 kleine Brötchen mit Nutella und Erdbeermarmelade, zwei große Gläser Wasser.

Ich weckte meinen Sohn. Auch er kam an den Tisch. Schaute mich etwas maulig an. „Die Jugend von heute“, dachte ich, vermutlich war ich nicht anders in diesem Alter. Die Stimmung und die Laune hoben sich so langsam. Es schien die Sonne, ich kam langsam in Schwung. Ab ging es mit Sohn und Mutter nach Berlin. Immer der gleiche Parkplatz in der Nähe vom Start. Insiderwissen lohnt sich immer wieder.

Es war kalt, aber nicht sehr windig. Wir schlenderten Richtung Start. Meine Euphorie kam. Immer mehr Läufer strömten gen Start. Der obligatorische Gang auf das verhasste Dixi. Wer kennt es nicht? Jetzt war die Aufregung angekommen.

9:30 Uhr: Einlaufen, hoch und runter ging es in der Otto-Braun-Straße, so kamen fast drei Kilometer zusammen. Lauf-ABC, Kurzsprints, Puls hoch, Puls runter. Ich stimmte mich ein. Die Angst verflog. Ich verabschiedete mich von meinem Sohn und meiner Mutter. Dann ging ich in den Startblock C, eigentlich war ich ja Startblock A, hatte aber den Plan, dass ich so immer wieder Läufer überholen könnte.



Quelle: Screenshot- runtastic.com – Manuel Domann

Start

Der Countdown. Tüten flogen im hohen Bogen, Läufer klatschten im Takt, hüpfen, starrten vor sich hin, blickten auf ihr Uhr, zogen Schnürsenkel fest. PENG, los, nein ich bin im Startblock C, da dauert das etwas. Sieben Minuten brauchte ich für die 200 Meter zum Start, aber dann ging es los. Es lief, ich lief, überall klatschende Menschen, Jubel, Rufe, Plakate, Gänsehaut. Ich achtete auf meine Uhr, nicht überpacen. Es kam, wie es immer kommt. Ich nahm mir eine Pace von 4:20 auf den ersten Kilometer vor, lief 4 min / km. Aber es war okay. Ich kam gut rein. Leichtfüßig. Straße des 17. Juni. Im Slalom ging es durch die Reihen. Ich mag es, dicht an den Zuschauern vorbei zu laufen. Es ist als würde die Freude und Euphorie von ihnen auf mich überspringen. Es erleichtert meinen Schritt, ich will gut aussehen, toll und schnell laufen, ich fühle mich stark.

Brandenburger Tor. Pace 3:50 min/km. Jetzt öffnet sich die Laufstrecke, man wird einsamer, obwohl man mit 25.000 Läufern unterwegs ist, ist man auf sich allein gestellt, isoliert, konzentriert. Man hört in seinen Körper. Ist der Puls okay? Schmerzen? Nein alles noch okay. Ich suche mir einen Läufer, der meine Geschwindigkeit läuft. Zusammen läuft es sich besser. Gemeinsam, Einsam nimmt man die Kilometer unter die Füße. Man spricht nicht miteinander, man weiß was der Andere will. Man wechselt sich ab. Es war ein dänischer Läufer. Kein Wort. Er macht Führungsarbeit bis zur Siegestsäule, dann übernehme ich. Die nächsten Kilometer waren von diesem Wechselspiel geprägt. Die Pace sank weiter. 3:58 min/km, 3:57, 3:56. Es war so als würden wir uns gegenseitig beschleunigen.

Ab in die Schlossstraße, sie geht leicht bergauf, aber man weiß, dass es nicht mehr weit bis zur 10 km – Marke ist. Erste Ermüdungserscheinungen. Ich verliere meinen Dänen. Wo ist er? Mist.

10 km , 40 min 10 sek.. Das ist okay, aber ich merke wie ich ermüde. Ich trank etwas. Es half nicht viel. Ich brach ein. Ohne meinen Dänen, wie soll das nun gehen? Und dann kam es noch dicker. „Was ist

das? Bitte keine Blase?“ – ich bin eigentlich kein Mensch der schnell Blasen bekommt, aber es kündigte sich eine an. Und da war sie eine dicke, große Blase unterm rechten Fuß. Die nächsten Kilometer waren geprägt von Selbstzweifeln, Wut, Enttäuschung. Es tat immer mehr weh. Ich hielt kurz an, es war bei km 12. Schuh aus, Socke gerade machen, Schuh wieder an. „Oh mein Gott, es hilft nicht“. Ich war wütend auf meinen Fuß. Ich lief weiter. Musste wieder auf Geschwindigkeit kommen, fokussierte mich. „Nicht mehr an den Fuß denken! Schmerz ist ein Gefühl, das den Körper verlässt!“. Immer wieder dieser Gedanke. Es klappte. Ich merkte, dass ich noch recht gut unterwegs war. „Komm schon! Lauf so weiter und du schaffst sogar die 1:30 noch!“. Es motivierte mich. Diese Motivation nahm ich bis Kilometer 16 – Reichpietschufer mit.

„Oh nein“. Da war es, das muskuläre Tief. Schmerzen in den Beinen, Muskeln sperrten sich gegen jede Bewegung, wurden steif. Das wenige Training verfehlte die Wirkung im negativen Sinne nicht. Die Pace sank auf 4:44 min/km. Ich verzweifelte, wollte schneller laufen, es ging nicht.

Gott sei Dank, war es kurz vorm Potsdamer Platz. Wieder viele Menschen, Jubel, man hört wie sein Name gerufen wird.... „los Manuel“, Klatschen, Trommeln, Pfeifen. Das gibt Mut. Ich lief wieder dicht ran an die Zuschauer, um Kraft zu tanken. Getränkestand. Ich blieb kurz stehen, um etwas zu trinken.

Endspurt – mit Handbremse

Der Blick auf die Uhr sagt ich könnte die 1:30 noch schaffen. Rechts rein in die Wilhelmstraße, links in die Kochstraße, wieder links in die Friedrichstraße. Pace 4:38 min/km. Der Fuß schmerzte, die Muskeln waren hart. Ich wusste, dass es nicht mehr weit war.... „Komm schon, reiß dich zusammen!“

– Checkpoint Charly, immer mehr Leute standen jetzt hier. Rechts auf die Leipziger. Oh mein Gott, diese lange ansteigende Gerade hasste ich. Endlos, so kommt einem diese Chaussee vor. Es geht leicht ansteigend über die Fischerinsel. Schmerzen. Die Füße heben sich kaum noch vom Boden, jeder Schritt ein Schmerz. „Komm schon, los!!!“. Einem angeschossenem Tier gleichend, quälte ich mich über die Spree. „Jetzt nochmal alles“. Ab hier geht es bergab. Die Pace sinkt wieder 4:35 min/km, 4:30, 4:25. Überall Menschen. Wieder lief ich dicht an die Massen... Ich schaute auf die Uhr. 1:28:50 als ich am Alexa angelangt war. „Gas, Gas, Gas, das wird eng“. Jubel, Klatschen, Trillerpfeifen, Trommeln, Lautsprecher, Gänsehaut. „Wo ist mein Sohn?“. Rechts abbiegen in die Karl-Marx-Allee, Zielgerade in Sicht. „Papaaaa ...“, Da war mein Sohn. Ich war glücklich ihn zu sehen, glücklich das Ziel zu sehen, ich schaute auf die Uhr 1:30:00 es waren noch 100 Meter bis zum Ziel.

Da war sie die Erlösung, endlich stehenbleiben. Ich habe es geschafft. Ich bin glücklich. Tränen, Schmerzen, Freude, Leid, Stolz, Enttäuschung, Glück, alles in einem Moment. Für diesem Moment läuft man, für diesen Moment nimmt man alles in Kauf. Auch wenn es nur 10 Sekunden, vielleicht eine Minute ist, die man dieses Gefühl hat, es lohnt sich immer wieder dafür zu leiden. Und wenn dann noch der Sohn mit strahlenden Augen mich in den Arm nimmt, dann ist der Tag perfekt.

„Ein schöner Tag! Die Welt steht still, ein schöner Tag! Komm Welt lass dich umarmen, welch ein Tag.“ - Diese Zeilen schießen mir in solchen Momenten durch den Kopf.



Manuel Domann

Neue Homepage

So wird sich die Startseite der neuen Homepage unserer Sektion präsentieren.

Die Adresse ist wie bisher:

www.
alpinclub-berlin.de



In Kürze wird der AlpinClub Berlin mit einer neuen Homepage online gehen. Warum?

Mal abgesehen davon, daß die Optik einer Homepage irgendwann von einem veränderten Zeitschmack eingeholt wird, gab es auch rein sachlich, technische Gründe für eine Neugestaltung. Im Grunde ist es nicht viel anders als mit dem heimischen Windows-PC.

Irgendwann haben einem alle Bekannten und Freude so in den Ohren gelegen, wie toll doch das neue Windows7 sei, daß wir selbst uns auch entschlossen haben aufzurüsten. Schließlich soll alles noch besser und sicherer sein, da geht es ja auch garnicht anders. Wenn dann die diversen Hardwarehürden genommen sind, stellt sich plötzlich z.B. heraus, daß das so lieb gewonnene und viel übersichtlichere OfficeXP irgendwie nicht mehr so richtig will. Insbesondere unser Outlook weigert sich

standhaft wieder die Email zu holen und behauptet ständig irgendwelchen Blödsinn von falschen oder nicht übermittelbaren Passwörtern oder hat sie schlichtweg nach einem Neustart alle vergessen. Eine stundenlange Recherche im Internet bringt es dann zu Tage: Windows7 und OutlookXP funktionieren so nicht mehr.

Irgendwelche Hilfstoos von Drittanbietern sollen das Problem richten, aber so richtig trauen wir dem Zauber nicht. Das wird zum endlosen und frustrierenden Gefrickel. Demzufolge greifen wir wieder in die (Geld-)Tasche und rüsten auch hier wieder auf - mindestens Office 2003 muß es sein. Wenn wir jetzt mal alles zusammen betrachten: Die neue Grafikkarte, weil die alte zwar noch OK war, aber es keine aktuellen Treiber für Windows7 gab ... Der neue Scanner, weil auch der alte mit Windows7 nicht mehr wollte, das neue Officepaket und die

stundenlangen Installationsarien bis wir die alte „Krücke“ endlich, dafür aber auch noch quälend langsam, zum Laufen bekommen haben ... Hätte es da nicht evtl. gleich ein neuer Rechner mit vorinstalliertem Windows7 und einem ebenfalls im Preis inbegriffenen Officepaket auch gebracht? Da wären wir evtl. stressfreier zu einem auch noch schnelleren Rechner gekommen und hätten wieder ein ganze Weile Ruhe gehabt.

OK, ein wenig hinkt der Vergleich mit der Homepage schon, aber so in etwa war die Sachlage auch. Um notwendige Systemupdates auf einem Server kommt keiner herum. Die werden vom Provider installiert, ob man will oder nicht. In der Hauptsache aus Gründen der Sicherheit. Schließlich sind im Internet nicht nur die „netten Jungs von nebenan“ unterwegs, sondern auch jede Menge „böser Buben“, deren einziger Daseinszweck es ist, uns mit ihren Hackerangriffen zu nerven. Fragt mal unseren Vorsitzenden, der hat seine schmerzvollen Erfahrungen damit machen dürfen - nicht nur ein Mal.

Heutzutage werden die meisten Homepages mit sogenannten CMS erstellt (**C**ontent**M**anagement**S**y-

stem). So auch die Homepage des AlpinClub. Die notwendigen Systemupdates haben dann im Laufe der Zeit dazu geführt, daß die z.B. auch abnehmende Fehlertoleranz neuerer PHP-Versionen die eine oder andere nicht ganz saubere Programmierarbeit beim verwendeten CMS eine neue Fehlermeldung produzierte. Hier mußte immer nachgebessert werden. Hierbei stellten sich dann auch die nächsten Nachteile des verwendeten CMS heraus. Nach jedem Update des CMS mußten die von uns selbst nach unseren Wünschen vorgenommenen Anpassungen von Hand wieder eingearbeitet werden, da diese bei jedem Update überschrieben wurden. Das ist auf Dauer ein nicht zu vertretender Aufwand und birgt wieder neue Fehlerquellen.

Daher haben wir uns dann entschlossen ein komplettes Relaunch unserer Vereinsseite aufzulegen und alles komplett neu zu gestalten. Mit dem neuen CMS haben wir uns, sowohl was die Handhabung der Updates betrifft, als auch was die Möglichkeit zu Erweiterungen betrifft, erheblich verbessert.

Mario Haack



Elbrus-Erlebnisreisen Alexios Passalidis
 Bergsteigen, Skitouren, Trekking in:

Kaukasus	Elbrus vom Norden und Dombai
Pamir	Pik Lenin und Trekking
Altai	Trekking mitten in Sibirien
Kamtschatka	Skitouren und Trekking
Baikalsee	Trekking im Winter und im Sommer

Ausführliches Programm, Termine und Preise unter
www.elbrus-reisen.de
 E-Mail: elbrus-reisen@arcor.de - Tel. 0331/280 53 54



Christian Rauch

Kulturwandern Fünfseenland

Starnberger See – Ammersee, vom Pfaffenwinkel zum Lech

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2013, GPS-Daten zum Download

160 Seiten mit 150 Farbbildern, 25 Wanderkärtchen 1:50.000 mit Übersichtskarte, Preis 16,90 €

Vorbei an mondänen Villen und romantischen Schlösschen führen schöne Wege, zur Roseninsel von König Ludwig und Sisi oder in das berühmte Buchheim-Museum. Auch ins Kloster

Andechs – das liebt unser Erster besonders – oder ins Künstlerdorf Polling, in die mittelalterliche Altstadt Schongau oder zum Schloss Kaltenberg werden die kulturell interessierten Wanderer geführt. Geboten bekommt man großartige Alpenblicke, viel Kultur und schöne Bade- und Einkehrmöglichkeiten. Manche Wanderung ist verknüpft mit einer Schifffahrt – für viel Abwechslung ist immer gesorgt.

Der Leser erfährt sämtliche Hintergrundinfos zu Kulturdenkmälern samt Museen und erhält zugleich professionelle Tourenbeschreibungen mit detaillierter Routenbeschreibung, Wanderkarten und aussagekräftigem Höhenprofil. GPS-Daten stehen zum Download bereit.

Die 25 Wanderungen folgen den Spuren von Fürsten, Königen und Künstlern, die es über Jahrhunderte hinweg in die Gegend rund um Starnberger, Ammer-, Würth-, Pilsen- und Wesslinger See lockte.

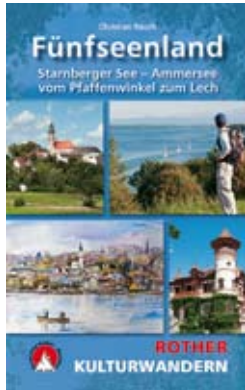
Véronique Kämper

Pilgerweg nach Saint-Gilles-du-Gard

der Régordaneweg GR 700 in Frankreich

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2013

192 Seiten, 43 farbige Abbildungen, 34 Karten und



Höhenprofile, 14,90 €
2007 wurde dieser Weg offiziell als Weitwanderweg GR 700 eröffnet, doch der Weg kann auf eine viel längere Geschichte zurückblicken: Schon seit Jahrhunderten wird die Strecke als Handels- und Pilgerweg genutzt. Der Weg führt von Le Puy-en-Velay im französischen Zentralmassiv in Richtung Süden nach Saint-Gilles-du-Gard; er ist 242 km lang und verläuft abwechslungsreich durch wunderschöne Feld-, Wiesen- und Waldlandschaften, Weinfelder und Obstplantagen, passiert idyllische mittelalterliche Dörfer und lebendige Städte

und läßt den Wanderer immer wieder wunderschöne romanische Kirchen und Kathedralen entdecken. Das Buch liefert detaillierte Wegbeschreibungen, gibt praktische Infos zu Unterkunftsmöglichkeiten und andere Infrastruktur, sowie interessante Hinweise zu den Sehenswürdigkeiten entlang des Weges. Bei der Planung helfen die Reise-Infos, die alle Fragen zu Anreise, Ausrüstung, medizinische Versorgung usw. beantworten.



Gerald Schwabe

Leichte Wanderungen

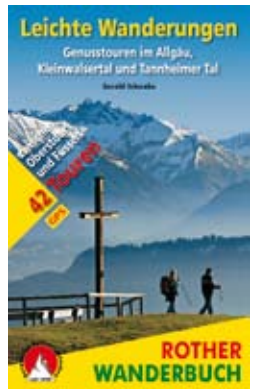
Genußtouren im Allgäu, Kleinwalsertal

und Tannheimer Tal

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2013, GPS-Daten zum Download

152 Seiten mit 91 Farbbildern, 42 Wanderkärtchen 1:50.000, 42 Höhenprofile, sowie einer Übersichtskarte, Preis 14,90 €

Für alle, die es gerne etwas gemütlicher haben wollen, bietet dieses Wanderbuch eine wahre Fundgrube an Genußtouren im Allgäu, Kleinwalsertal und Tannheimer Tal. 42 Tourenvorschläge von leichten, überwiegend 2- bis 4-stündigen Wanderungen, mit exakten Wegbeschreibungen, Kartenausschnitten mit eingezeichnetem Routenverlauf und aussagekräftigen Höhenprofilen hat der Autor zusammengestellt. Zahlreiche Infos für Einkehrmöglichkeiten, Eignung für Kinder, Badeplätze oder



Benutzung der Wege im Winter vervollständigen zusammen mit der Tourenübersicht in der Umschlagklappe dieses Buch.

Und auch bei diesem Wanderbuch stehen wieder GPS-Tracks zum Download bereit.

Tonia Körner

Hardangervidda

Conrad Stein Verlag GmbH,
6., überarbeitete Auflage
2013

240 Seiten, 51 farbige
Abbildungen, 21 Karten und
Höhenprofile, 14,90 €

Touren für jedermann: zu Fuß, per Rad oder auf Skiern durch eines der beliebtesten Tourengebiete Norwegens, die Hardangervidda, eine für jedermann leicht zu erreichende Hochebene im zentralen Südnorwegen. Das Netz markierter Wanderwege in der Hardangervidda umfaßt etwa 1200 km und wird durch ein dichtes Netz von Hütten ergänzt. Die Wanderrouten lassen sich beliebig kombinieren und eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für Touren.

Die Autorin stellt neben zwei Wanderrouten (Nord-Süd und Ost-West) auch eine Radtour und eine Skitour vor. Jeder Weg wird in mehreren Etappen beschrieben, zu allen Touren gibt es Empfehlungen für Abstecher und Varianten. Dazu kommen genaue Angaben zu Etappenlänge, Zeitbedarf und Übernachtungsmöglichkeiten, kleine Kartenskizzen und Höhenprofile, allgemeine Reise-Infos zu Ausrüstung, Naturgefahren, Sprache u.v.m.; ein landeskundlicher Teil bringt die Besonderheiten der Region näher.



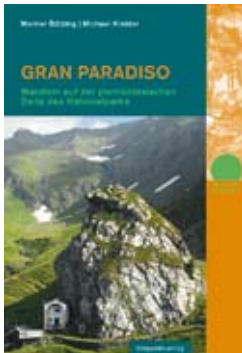
Werner Bätzing / Michael
Kleider

Gran Paradiso

Wandern auf der piemontesischen Seite des Nationalparks
Rotpunktverlag, 1. Auflage
2013

224 Seiten mit Farbfotos
und Routenskizzen, Preis
24,- €

Die Landschaft ist steil
und wild. Es dominiert die
großartige Hochgebirgsnatur mit scharfen Gipfelgraten
und steilen Felswänden aus hartem Gneis-Gestein, Glet-



schern, Schuttfeldern, Karseen. Die königlichen Jagdwege und andere historische Pfade mit fantastischen Aussichten ermöglichen es den Wandernden, eine faszinierende Gebirgslandschaft mit artenreicher Flora und Fauna zu erleben, die aber auch eindruckliche Zeugnisse menschlichen Lebens im Hochgebirge bereithält. Dieser Wanderführer beschreibt eine neuntägige Wanderung, die erst am Rand des Nationalparks entlang, später durch den Park ins Orco-Tal führt. Vom Ende jeder Tagesetappe wird jeweils ein Tagesausflug in den Kern des Nationalparks beschrieben. Zusätzlich wird eine hochalpine Variante mit fünf Etappen vorgestellt.

Ingrid Retterath

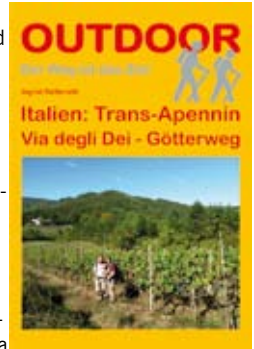
Trans-Apenin

der Götterweg Via degli dei in Italien

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2013

144 Seiten, 41 farbige
Abbildungen, 19 Karten und
Höhenprofile, 12,90 €

Einer der schönsten Wege zur Überwindung des Apenin von Nord nach Süd ist der Götterweg, ein 110 km langer Wanderweg von Bologna nach Florenz. Schon vor 2000 Jahren entstand die antike Römerstraße Via Flaminia, und besonders im Mittelalter wurde diese Strecke über den Paso della Futa



von Pilgern auf dem Weg nach Rom genutzt.

Heute führt dieser abwechslungsreiche Wanderweg durch menschenleere Wälder und idyllische Toskana-Landschaften, vorbei an kleinen Orten, Kirchen und Klöstern, über schmale Gebirgspfade und über Pisten mit Fernblick. Die Autorin beschreibt den Weg in 14 Abschnitten, die individuell zu Tagesetappen zusammengestellt werden können. Zu Beginn jedes Abschnitts sind die wichtigsten Infos zu Etappenlänge, An- und Aufstiegen, wichtigen Wegpunkten, sowie Charakter der Strecke zusammengestellt.

Bernhard Pollmann

Ostseeküste

Schleswig Holstein

Bergverlag Rother GmbH, Wanderführer, 1. Auflage

2013, GPS-Tracks zum Download

160 Seiten mit 80 Farbbildungen, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen 1:50.000/75.000/100.000, zwei Übersichtskarten 1:750.000/1.500.000, Preis 14,90 €
Von der Flensburger Förde bis hin zur Lübecker Buch

erschließt dieser Wanderführer die wunderschöne Ostseeküste. Traumstrände und Steilküsten, uralte Buchen- und Stechpalmenwälder und zahllose maritime Verweilpunkte, wie Häfen, Leuchttürme und Seebrücken laden zu gemütlichen Wanderungen und ausgedehnten Spaziergängen ein. 50 abwechslungsreiche und durchweg leichte Wanderungen mit genauer Beschreibung und Kartenausschnitten sind hier zusammengestellt. Nicht zuletzt die zahlreichen Einkehrtipps und Hinweise auf Sehenswürdigkeiten machen diesen neuen Wanderführer zu einem unverzichtbaren Begleiter für Streifzüge an der Ostsee.

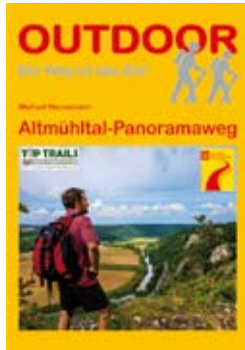


Michael Hennmann

Altmühltal-Panoramaweg

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2013
128 Seiten, 48 farbige Abbildungen, 34 Karten und Höhenprofile, 9,90 €

Mit dem Auto auf dem Weg von Berlin in die Alpen ist man schon unzählige Male vorbeigedüst, ohne zu ahnen, welch wunderschönes Wandergebiet man quert. Einzig die Autobahnabfahrt Nr. 58, „Altmühltal“, weist uns auf diese Gegend hin. Dieser Altmühltal-Panoramaweg wurde vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätswanderweg“ ausgezeichnet und 2012 zu Deutschlands schönstem Wanderweg gewählt.



Es geht durch duftende Wacholderheiden, durch schattige Buchenwälder und vorbei an imposanten Jurafelsen. Zwischendurch eröffnen sich immer wieder atemberaubende Ausblicke auf die Altmühl; der Wanderweg hat auf seinen 200 km zwischen Gunzenhausen und Kehlheim so einiges zu bieten. Der Autor hat den Weg in 11 Tagesetappen eingeteilt, er gibt genaue Hinweise zum Streckenverlauf, zu jeder Etappe Angaben zum Zeitbedarf, An- und Aufstieg und zu Übernachtungsmöglichkeiten, sowie Infos zu allen Sehenswürdigkeiten.

Eduard und Sigrid Soeffker

Allgäu

Wanderungen mit dem Kinderwagen

Bergverlag Rother GmbH, Wanderbuch, 1. Auflage 2013, GPS-Daten zum Download
176 Seiten mit 166 Farbbildern, 40 Wanderkärtchen 1:15.000 bis 1:50.000, 40 Höhenprofilen, sowie einer Übersichtskarte, Preis 14,90 €

Mit dem Kinderwagen durch die Berge? Kaum ein Landstrich ist dafür besser geeignet als das Allgäu. Auf gemütlichen Wegen durch das Alpenvorland, über herrliche Blumenwiesen zu sonnigen Alpen oder auf eindrucksvollen Panoramawegen zwischen Bergriesen hindurch – die Auswahl für Groß und Klein ist riesig. Auch für die älteren Geschwister gibt es unterwegs viel zu entdecken.



Zu jeder Tour werden Länge, Gehzeit, Höhenunterschied, Anforderungen und Ausrüstung angegeben. Außerdem gibt es zahlreiche Hinweise zu Einkehr, Spielplätzen, Bademöglichkeiten und Stillplätzen.

Alle 40 Ziele werden mit Wegbeschreibungen, Höhenprofilen, Kartenausschnitten und Fotos vorgestellt; die Tourenübersicht in der vorderen Umschlagklappe hilft bei der schnellen Auswahl einer passenden Tour.

Und auch bei diesem Wanderbuch stehen wieder GPS-Tracks zum Download bereit.



Geprüfte Wanderungen mit GPS Navigation und Offline-Karten – das bietet die Rother Touren App aus dem Bergverlag Rother. Die interaktiven Guides gibt es für viele attraktive Gebiete von Mallorca bis Tirol. Jetzt ist der 25ste Guide verfügbar: Er führt mit 55 Touren in die beliebte Wander- und Urlaubsregion rund um den Chiemsee. Die Rother Touren App ist kostenfrei. Pro Guide können zudem bis zu fünf Touren kostenlos und unbegrenzt genutzt werden. Die kompletten Guides können als In-App erworben werden. Sie kosten zwischen 4,49 € und 9,99 €.

Die Rother Touren App gibt es für das iPhone, ab Sommer 2013 wird sie auch für Android verfügbar sein.

Dies & Das

Am 4.5. fand der vom AlpinClub Berlin ausgetragene Lauf zur Landesmeisterschaft Berlin im Sportklettern statt. Knapp 50 Berlinerrinnen und Berliner aller Altersklassen rangen an vom ehemaligen Deutschen Meister Markus Hoppe geschraubten Routen um beste Leistungen.

Die vollständigen Ergebnisse findet ihr wie immer unter <http://www.wettkampfklettern-berlin.de>.

Unser besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern sowie in besonderem Maße dem Team der Kletterhalle T-Hall für die ausgezeichnete Atmosphäre und Camp4 für die Unterstützung als Sponsor.



Der Teufelsberg ist nach wie vor der höchste Berg in Berlin. Er mißt 120,1 m; danach folgen der Große Müggelberg mit 114,7 m und die Ahrensfelder Berge mit 114,5 m. Das hat die TU Berlin festgestellt.

3.600.000 Kilometer legen deutsche Wanderer jährlich zu Fuß zurück. Das ist ein Durchschnittswert, wobei sicherlich die DAV-Mitglieder den größeren Anteil haben. Über die Hälfte der Deutschen tragen zu diesem Ergebnis bei.

Ergänzungen und evtl. Änderungen zu unserem Programm 2013 kann man auf unserer Homepage (s. Bericht auf Seite 30 hierzu) nachlesen.

Ehrenamt macht glücklich, stärkt das Immunsystem und schützt vor Krankheiten.



Unsere kostenlose Broschüre können Sie bestellen unter:

Name

Vorname

Geburtsort

Strasse, Hausnr.

PLZ, Ort

Vor rund 5.000 Jahren erschufen Menschen dieses Steingrab als Signal für künftige Generationen. Mit einem Testament zugunsten der Alzheimer Forschung setzen auch Sie ein bleibendes Zeichen.

 Alzheimer Forschung Initiative e.V.
Kreuzstr. 34 - 40120 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

Ausleihe von Gegenständen

Die Sektion verfügt über ein größeres Sortiment an Ausrüstungsgegenständen. Dies sind sowohl Wanderkarten /Führer/Bücher/Touren-Disk, als auch Eispickel, Eisgeräte, Steigeisen, Brust-/Sitzgurte bzw. Klettersteigsets, Lawinensuchgeräte, Helme und Wanderstöcke.

Diese Sachen verleihen wir gegen eine Leihgebühr, die ausschließlich zur Refinanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder (Mitgliedsausweis vorlegen).

Bedingungen :

Trotz sorgfältigster Prüfung aller Gegenstände kann durch die Sektion (bzw. deren Beauftragten) keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen werden.

Die Ausgabe/Rücknahme erfolgt nur während der Geschäftsstunden.

Für nicht mehr nutzbare Gegenstände haftet der Nutzer (bei Rückgabe bzw. Verlustmeldung) zum Zeitwert.

Wanderkarten :

Leihgebühr 0,50 € (keine Kautions)

Führer, Lehrpläne, Bücher, CD's :
Leihgebühr 1,00 € (keine Kautions)

Videos :

Leihgebühr 2,50 € (keine Kautions)

Technische Ausrüstung :

Leihgebühr 0,50 € pro Tag (je Komponente)

Kautions 25,00 € (je Komponente)

Leihgebühr und Kautions verstehen sich je Teil.

Lawinensuchgeräte (Sonderkautions, nur im Set):

„Lawinenpieps“, Sonde und Schaufel, zusammen 3,00 € pro Werktag und zusammen 50,00 € Kautions.

Ausgeliehen bzw. zurückgegeben werden kann Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr; eine Beratung kann nur nach vorheriger Absprache stattfinden.

Diese Bedingungen gelten ab 01.01.2013.

Unser Ausrüstungsthema:

Immer wieder Klettersteig

Es ist ja schon fast wie ein Mantra, jedes Jahr das gleiche Thema. Ich bitte um Vergebung! Nicht das mir nichts anderes einfiel, aber auf kaum einem anderen Feld des alpinen Breitensports ist momentan so viel Unruhe, Halbwissen und Gefahr unterwegs....

Letztes Jahr kam es aufgrund eines schlimmen Unfalls mit einem Verleihset zu umfangreichen Tests seitens der Hersteller. Im Ergebnis wurden viele alte und neue Sets zurückgerufen und an der Norm gearbeitet. Alle dabei gewonnenen Erkenntnisse aufzuführen würde den Rahmen sprengen und zu noch mehr Unsicherheit führen, vor allem weil viele Klettersteiggeher anders als die erfahrenen Alpinkletterer mit Sicherheitsausrüstung und deren Spezifikationen nicht so vertraut sind. Daher eine Kurzanleitung ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

1. Wer ein Klettersteigset besitzt, sollte dies regelmäßig einer Sichtprüfung unterziehen. Sind die Karabiner zu stark abgenutzt (Aluminium verschleißt wenn es ständig über Stahlseile scheuert) oder die Seile/Bänder zu stark aufgepepelt, sollte das Set unabhängig vom Alter ausgetauscht werden.
2. Wer ein Klettersteigset ohne Bandfalldämpfer mit einer Metallbremsplatte, durch die im Sturzfalle ein Seil läuft, besitzt, sollte dies nicht mehr verwenden und sich beim Hersteller online oder im Laden seines Vertrauens live informieren, in wie weit es die Möglichkeit eines Austauschs (Rück-

ruf) oder einer Abwrackprämie (Kulanzlösung wenn nicht (mehr) vom Rückruf betroffen) gibt.

3. Wer ein moderneres Klettersteigset mit Bandfalldämpfer und elastischen Armen hat, sollte dringend prüfen, ob es vom Rückruf betroffen ist. (Zur Info: Modelle, in denen im Band keine elastischen Fäden eingewebt sind, sondern stattdessen ein Gummizug separat durch das Schlauchband geführt wird, wie beispielsweise von Black Diamond, sind nicht betroffen!)

4. Wer Spaß am Klettersteiggehen haben will oder hat und nicht nur ausnahmsweise eines für eine kurze gesicherte Stelle des Wanderweges braucht, der sollte sich ein eigenes Set kaufen und keines leihen. Kein Verleiher dieser Welt kann wirklich feststellen, wie ein verliehenes Set behandelt wurde. Und im Falle eines Versagens ist der Unfall meist so schwer, dass auch keine Haftpflichtversicherung die Folgen ungeschehen macht.

Und nun noch ein wirklicher „Neuausrüstung“stipp: Wer mit Kindern, sehr leichten Personen und Anfängern auf Tour geht dem empfehle ich sich einmal mit Techniken zur zusätzlichen Absicherung vertraut zu machen. Hierzu gibt es ein paar ganz interessante (fast) „Rundum-Sorglos-Sets“ wie das Edelrid Via ferrata belay kit (hier neben) oder

das AustriAlpin ferrata.bloc (oben links).

Viel Spaß beim nächsten „Drahtseilakt“ wünscht Matze

(Text und Bilder von Matze)



Mitglieder des AlpinClub Berlin erhalten bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises in der T-Hall-Kletterhalle auf alle Eintrittspreise einen Nachlaß von 2,- €.

Unsere Kletteranlagen

INDOOR (Termine auf den Mittelseiten)
Kletterhalle Jugendheim Schloßstraße 19 in Charlottenburg hat Sommerpause. Klettersportzentrum Spandau, jeweils donnerstags von 17.00 bis 21.30 Uhr, außer in den Schulferien.

OUTDOOR (Termine im Jahresprogramm und auf den Mittelseiten)

(1) Monte Balkon (15 m, verschlossen, siehe Randspalte), Hohenschönhausen, Ribnitzer Straße, F 154, Bus M4 oder M15, Tram M4 oder M15, Frank Wolter, 0177 365 0872



(1)



(2)

(2) Schwedter Nordwand (15 m, verschlossen, s. Randspalte), Prenzlauer Berg, Schwedter Str., Mauerpark. (S 1, 2, 8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram M1, Bus 247, alles mit Fußweg) Andreas Trautsch, 0179 172 7577



(3)

(3) Reinickendorf (8 m), Märkisches Viertel, Königshorster Str. 13 (Bus M21, 124, X21, X33, U 8 und S1, S85) Manuel Trautsch, 0176 6371 4856



(4)

(4) Wuhletalwächter (17 m), Marzahn, Havemannstraße, Ecke Kemberger Straße (S 7, Bus 197, Tram M8, 16) Frank Wolter, 0177 / 3650872

Alle vier Fotos: Gerd Schröder

Die Benutzung der teilweise verschlossenen Kletteranlagen ist für unsere Mitglieder kostenlos, jedoch sind die Kletter- und Nutzungsregeln, sowie evtl. Zeiten bei den einzelnen Anlagen zu beachten; nähere Auskünfte gibt es bei den angegebenen Ansprechpartnern oder bei der Sektion. Das Klettern erfolgt immer auf eigenes Risiko; Klettermaterial muss mitgebracht werden bzw. kann bei uns zu den üblichen Bedingungen und Zeiten ausgeliehen werden.

Für die Kletteranlagen in **Hohenschönhausen** und im **Mauerpark** wird ein Schlüssel benötigt. Dieser kann zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle gegen eine Kautionsausgeliehen werden. **Der Schlüssel paßt für beide Anlagen.**

DAV-Mitglieder zahlen eine Kautions von 25,- € (Nichtmitglieder 60,- €), die bei Verlust des Schlüssels einbehalten wird.

Die Überlassung eines Schlüssels ist für ACB-Mitglieder kostenfrei, Mitglieder anderer Sektionen zahlen pro Jahr 5,- € (Nichtmitglieder p. Jahr 12,- €). Bei der Schlüsselausleihe versichert jeder, daß er über ausreichend Kletterkenntnisse verfügt, die Kletterregeln anerkennt, den ausgeliehenen Schlüssel nicht weitergibt oder nachmacht und für Personen, die er in die Anlage hineinläßt, die volle Verantwortung übernimmt.

- | | |
|---------------------|--------------------|
| Reparaturen | Bilderverkauf |
| Schaufenster | Bildereinrahmungen |
| Isolierverglasungen | Bauglaserei |
| Abholdienst | Spiegel |
| | Möbelgläser |
| | Versicherungen |

Werner Horwitz Glaserei GmbH

Sonnenallee 131
12059 Berlin (Neukölln)

Telefon (030) 681 28 78
Telefax (030) 686 57 87

AlpinClub Center Berlin

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)
 Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05
 E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de
 Internet: www.alpinclub-berlin.de
 Postbank NL Berlin (BLZ 100 100 10),
 Konto 473 81 - 101

Öffnungszeiten:

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)
 Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

Verkehrsverbindungen:

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, linker Ausgang in nördlicher Richtung,
 Bus 109 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

Mitgliedsbeiträge 2013

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen 2013 für das

A-Mitglied ¹⁾	72,- € ⁷⁾
B-Mitglied ²⁾	40,- € ⁷⁾
C-Mitglied ³⁾	30,- € ⁸⁾
Junioren ⁴⁾	45,- € ⁹⁾
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	36,- € ⁸⁾
Familien ⁶⁾	112,- € ⁸⁾

¹⁾ A-Mitgliedern, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- €; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

²⁾ B-Mitglieder sind **auf Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

³⁾ C-Mitglieder müssen ihre Erstmitgliedschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

⁴⁾ Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

⁵⁾ Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

⁶⁾ Familien (**nur** auf Antrag) bestehen aus einem oder zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Alle Personen müssen die gleiche Anschrift haben

⁷⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- €

⁸⁾ keine Aufnahmegebühr

⁹⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- €

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- € fällig. Wer eine Einzugsermächtigung erteilen will, findet auf der vorigen Seite einen Vordruck.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 € einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Änderungen

bei Adresse, Familienstand und -ganz wichtig- bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. schriftlich mit rechtsgültiger Unterschrift jedes einzelnen Mitglieds erfolgen (nicht per Fax und nicht per E-Mail); die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfs nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen.

Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

Weitere Telefonnummern:

1. Vorsitzender

Arno Behr 030 / 344 97 54

2. Vorsitzender, Redaktion, Anzeigen

Gerd Schröter 030 / 746 16 15

Schatzmeister

Uwe Prahtel 030 / 946 26 39

Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung

Detlef Wrede (Mo-Do, 10-13 Uhr) 030 / 34 50 88 06

Ausbildung und Sport

Dr. Helmut Hohmann 030 / 201 23 03

Jugendreferent

Alexander von Doepf 030 / 641 09 17

Kletterturm Hohenschönhausen

Frank Wolter 0177 / 365 08 72

Kletterturm Marzahn

Arno Behr 0172 / 390 3690

Kletterturm Reinickendorf

Manuel Trautsch 0176 / 6371 4856

Kletterturm Mauerpark

Andreas Trautsch 0179 / 172 7577

Kletteranlage Charlottenburg

Arno Behr 030 / 344 97 54

Klettersportzentrum Spandau

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

Familiengruppe

Joachim Rosenthal 030 / 998 87 33

Halbe Mitgliedsbeiträge

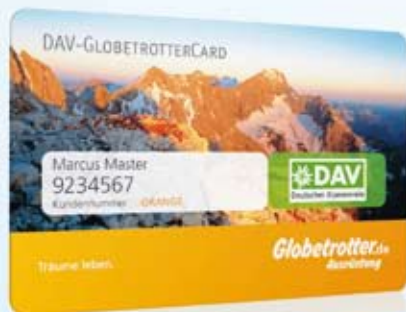
Ab dem 01.09.2013 noch für dieses Jahr neu eintretende Mitglieder zahlen für den Rest des Jahres 2013 nur den halben Mitgliedsbeitrag; auch hier entfällt die Aufnahmegebühr, und es gibt einen Gutschein zu den gleichen Bedingungen wie auf Seite 14 beschrieben.

„Schon über 25.000 DAV-Mitglieder nutzen die Vorteile der DAV-GlobetrotterCard.“

Cho Oyu, Himalaya, Nepal, MAM

Alix von Melle,
Mitarbeiterin Globetrotter Ausrüstung
und DAV-Mitglied seit 1992

Bis zu
**10%
RABATT**
in Form von
GlobePoints.



Jetzt kostenfrei anmelden unter:
Online: www.globetrotter.de/dav
Telefon: +49 (0)40 679 66 282

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✓ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf sparen
- ✓ 1,5 % Ihrer Umsätze fließen zusätzlich direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm.



Offizieller
Handelspartner

Globetrotter.de
Ausrüstung

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN